



# DDB

Deutscher Diabetiker Bund  
Landesverband Hamburg e.V.

## WIR ÜBER UNS

Der DEUTSCHE DIABETIKER BUND  
ist die kompetente  
Interessenvertretung  
aller Menschen mit Diabetes.

## Wer wir sind

### Landesverband Hamburg

Der Deutsche Diabetiker Bund Landesverband Hamburg ist ein Zusammenschluss von Menschen mit Diabetes in Hamburg und Umgebung, die sich zum Ziel gesetzt haben, Gesundheit und Wohlbefinden aller Betroffenen zu fördern. Als gemeinnütziger Verein sind wir offen für Menschen mit Diabetes, ihre Angehörigen und jeden, der helfen will, dass Menschen mit Diabetes ein aktives, selbstbestimmtes und zufriedenes Leben führen können.

Wir wollen die Versorgung von Menschen mit Diabetes in Hamburg verbessern. Zu diesem Zweck treten wir an die Öffentlichkeit und an die zuständigen Politiker in Hamburg heran. Der Landesverband unterhält eine Geschäftsstelle, in der Mitglieder während der Öffnungszeiten allgemeine Fragen zum Thema Diabetes stellen können.

Darüber hinaus bieten wir - für unsere Mitglieder eine kostenlose, individuelle Diabetesberatung durch qualifiziertes Fachpersonal.

Ein regelmäßiger Diabetikertreff dient dem Austausch von Erfahrungen, sowie Vorstellung von neuen Erkenntnissen aus Forschung und Technik in Form von Vorträgen und Diskussionen. Vorstand und Mitglieder planen auf diesen Treffs gemeinsam ihre Aktivitäten.

Zwölfmal im Jahr erscheint als Mitgliedszeitschrift das „Diabetes Journal“. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das „Diabetes Journal“ enthält Informationen aus Diabetesforschung und Gesundheitspolitik, praktische Tipps zum Leben mit Diabetes, Erfahrungsberichte von Mitgliedern sowie das Veranstaltungsprogramm. Schwerpunkte der Verbandsarbeit sind Beratung und Information, um möglichst

jeden Menschen mit Diabetes in die Lage zu versetzen, den Diabetes selbstverantwortlich zu behandeln.

Der Landesverband beteiligt sich an Vorsorgeaktionen, veranstaltet regelmäßig den „Hamburger Diabetikertag“

Für spezielle Gruppen (Kinder, Jugendliche, Pumpenträger, ältere Menschen mit Typ-2, Schwangere, Sehbehinderte)

haben sich Gesprächskreise gebildet.

In einigen Stadtteilen gibt es Stadtteilgruppen.

## Was wir wollen

### Für die eigene Diabetesbehandlung

Jeder Mensch mit Diabetes soll die Möglichkeit haben, den selbstverantwortlichen Umgang mit dem Diabetes zu erlernen. Um ein aktives Leben bei guter Gesundheit führen zu können, soll jeder die Hilfsmittel erhalten, die er für eine gute Blutzuckereinstellung braucht sowie Hilfen, die bei körperlichen oder seelischen Problemen durch den Diabetes eventuell nötig werden. Wer seinen eigenen Diabetes gut kennt, kann eine bewusste Entscheidung für eine Diabetesbehandlung treffen, die die eigenen Ziele und Wünsche erfüllt. Menschen mit Diabetes sollen in der Lage sein, ihre Bedürfnisse gegenüber Ärzten und anderen Fachleuten zu äußern und mit diesen gemeinsam ihre Therapie festzulegen.

## Für Menschen mit Diabetes in der Gesellschaft

- Förderung von Selbstbewusstsein und Selbsthilfe
- Ausbau von Versorgungsmöglichkeiten bei Ärzten und in Krankenhäusern
- Abbau noch vorhandener Diskriminierungen
- Abbau überflüssiger Ernährungseinschränkungen

## Praktischer Rat und Hilfe im Sozialrecht







Sachkundige Beratungen in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen beim oft schwierigen Umgang mit Behörden und Ämtern im gesamten Sozialbereich.

Sie stehen mit Rat und Tat zur Seite bei Anträgen, beim Ausfüllen von Formularen, überprüfen Bescheide, legen Widerspruch ein und vertreten unsere Hamburger Mitglieder in Klagen und Berufungen vor den Sozialgerichten und Verwaltungsgerichten.

Für die Realisierung dieser Ziele bieten wir unseren Mitgliedern

- regelmäßig den Hamburger Diabetikertag; in unregelmäßigen Abständen regionale Diabetikertage in den Hamburger Stadtteilen;
- Rat und Hilfe zu allen Bereichen des Diabetes in unserer Geschäftsstelle;
- kostenlose, individuelle Diabetesberatung durch qualifiziertes Fachpersonal für Mitglieder;
- Vermittlung von Schulungszentren, Schwerpunktpraxen, Hausärzten mit besonderen Kenntnissen für Diabetiker, Podologen (medizinischen Fußpflegern), orthopädischen Schuh -technikern und Selbsthilfegruppen;
- Vermittlung von Lebens-, Sterbegeld- und Unfallversicherungen ohne Risikozuschläge/ Leistungseinschränkungen für Mitglieder;
- praktizierte Lebenshilfe vor Ort durch Einzelberatung, Gruppengespräche in unseren Selbsthilfe-/Gesprächsgruppen in den Hamburger Stadtteilen;
- regelmäßige Informationsveranstaltungen mit Referaten von Fachleuten;
- regelmäßige und umfassende Informationen über alle Neuigkeiten und Trends aus dem Bereich Diabetes (Therapie, Wissenschaft, Forschung und Gesundheitspolitik);
- praktischer Rat und Hilfe im Sozialrecht für Mitglieder; · kostenloser „Gesundheitspass Diabetes“ für Mitglieder; · kostenlos das monatlich erscheinende „Diabetes-Journal“ - für Blinde und Sehbehinderte wahlweise in Form einer Hörkassette der Westdeutschen Blindenhörbücherei;
- Broschüren zu Themen des Diabetes mellitus

## Was wir schon erreicht haben

-  Im Landesverband Hamburg sind über 1.000 Diabetiker und Diabetikerinnen aller Diabetestypen und Altersgruppen organisiert. Durch unsere Aktionen in der Öffentlichkeit ist es gelungen, Diabetes zum Thema zu machen und berechnete Ansprüche von Menschen mit Diabetes zur Geltung zu bringen.
-  Die Einrichtung von Diabetes-Schulungsstationen und Diabetes-Schwerpunktpraxen in Hamburg wurde maßgeblich durch Forderungen und Initiativen des DDB vorangetrieben.
-  Wir haben erreicht, dass pharmazeutische Unternehmen unsere Empfehlungen aufnehmen, um Produkte bereitzustellen, die sich an den Bedürfnissen der Betroffenen orientieren (z.B. bessere Blutzuckermessgeräte und -teststreifen).
-  Die Krankenkassen haben durch die Zusammenarbeit mit dem DDB neuen Initiativen zur Früherkennung und besseren Beratung von Diabetikern ergriffen. Sie unterstützen die Arbeit des DDB auch finanziell im Rahmen der Selbsthilfeförderung gemäß §20 Abs. 4 SGB V.
-  Wir haben erreicht, dass Teststreifen für insulinpflichtige Diabetiker weiterhin zuzahlungsfrei sind.
-  Wir haben in vielen Bezirken Ansprechpartner/innen, die Betroffene beraten und teilweise auch selbständig Treffen und Veranstaltungen durchführen.

- ✚ Wir haben als Patientenvertreter ein Teilnahme- und Rederecht in den Hamburger Gremien der Gesundheitssysteme und vertreten dort Ihre Interessen.
- ✚ Wir haben erreicht, dass Diabetiker in der Regel als „schwer chronisch krank“ angesehen werden und im Rahmen der Zuzahlungsregelung maximal 1% der jährlichen Einkünfte selber tragen müssen.
- ✚ Zu Fragen der Diabetiker-Versorgung werden wir im Rahmen der Disease-Management-Programme (DMP) vom Gesetzgeber und von den Krankenkassen gehört.

## Ansprechpartner in den Stadtteilen

Bezirke	Name	Telefonnummer
Ahrensburg, Volksdorf, Walddörfer	Cornelia Hagemann-Rohweder	609 519 84
Altona, Bahrenfeld, Ottensen	Wolfgang Kloppe	818728
Barmbek, Bramfeld, Steilshoop	Birgit Burmeister	0160 96 81 44 24
Bergedorf, Reinbek, Lohbrügge, Oststeinbek	Rosemarie Werth	735 65 68
Blankenese, Rissen, Sülldorf, Iserbrook Nienstedten	Hansjürgen Beyer Wolfgang Kloppe	86 93 05 81 87 28

Eidelstedt Lokstedt, Lurup Niendorf Schenefeld, Schnelsen	Michaela Conrad	0171 83 98 315
Eilbek, Farmsen, Rahlstedt, Wandsbek	Maren Lühr	66 40 79
Harburg, Süderelberaum	Eike Sarge	768 33 35
Hummelsbüttel Fuhlsbüttel, Langenhorn, Poppenbüttel	Reiner Stemmler	530 481 60
Vier- und Marschlande	Marita Kröger	723 38 24

## Ansprechpartner zu speziellen Themen

Blinde / Sehbehinderte	Claudia Feder	866 34 60
Schwerbehinderung	Heidi Liebchen	632 819 02 oder... 0176/ 61 65 29 43

Beratung bei Versicherungsfragen:  
[guenther.ramcke@diabetikerbund-hamburg.de](mailto:guenther.ramcke@diabetikerbund-hamburg.de)



## Diabetesberatung für Mitglieder

Nach vorheriger Anmeldung in unserer Geschäftsstelle durch  
Maren Lühr, Diabetesberaterin DDG

## Redaktion der Hamburger Beiträge im „Diabetes-Journal“

Cornelia Hagemann-Rohweder

Tel. 60951984

## Regelmäßige Treffen

Diabetiker-Treff  
in der Geschäftsstelle  
page

Termine im Diabetes Jour-  
nal oder auf unserer Home-  
page

Humboldtstraße 56  
22083 Hamburg  
Telefon 2000 438 - 0

Bezirksgruppen:

Bergedorf, Eidelstedt, Schnelsen, Wandsbek

Termine sind bei den Ansprechpartnern in den Bezirken  
zu erfragen oder auf unserer Homepage (Termine)  
[www.diabetikerbund-hamburg.de](http://www.diabetikerbund-hamburg.de)



## Ehrenmitglieder:

Fritz-Werner Brinkmann	Margret Mulsow
Bärbel Drewes	Dr. Axel Hirsch
Reinhard Stender	Eva Küstner

Sitz:  
Hamburg

Vereinsregister:  
VR 11764, Amtsgericht Hamburg

Geschäftsstelle:  
DEUTSCHER DIABETIKER BUND Landesverband Hamburg e.V.  
Humboldtstraße 56, 22083 Hamburg

Unsere Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 10.00 – 14.00 Uhr

E-Mail: [info@diabetikerbund-hamburg.de](mailto:info@diabetikerbund-hamburg.de)  
Internet: [www.diabetikerbund-hamburg.de](http://www.diabetikerbund-hamburg.de)

Bankverbindung: IBAN DE71 2512 0510 0007 44 10 00  
BIC BFSWDE33HAN

Wir sind berechtigt, steuerabzugsfähige Zuwendungsbescheinigungen auszustellen. Unsere Mitgliedsbeiträge sind wie Spenden abziehbar.  
Steuernr.: 17/ 413/ 01136  
Finanzamt Nord  
Ust-Id: DE814056315